Als ehemalige Handballspielerin, möchte ich zum 75jährigen Bestehen des Sportvereins einen kleinen Beitrag bringen, und an die Jahre erinnern, als Gorden im Frauenhandball sehr erfolgreich war. Im Mai 1946 wurde eine Mannschaft gegründet. Alle umliegenden Ortschaften waren schon am Ball. Und da haben wir gedacht, was die können, können wir auch. Zuerst wollte es nicht so klappen, aber als dann Heinz Schlundt die Mannschaft als Trainer übernahm, ging es gleich aufwärts. Nach dem Freundschaftsspielen, fingen dann im Herbst die Punktspiele an. Es ging dann jeden Sonntag mit dem Fahrrad los. Staupitz, Sorno, Grünewalde, Bockwitz, Mückenberg, Kleinleipisch, Plessa, Dolstheida. Im Frühjahr ging es dann weiter. Die Mannschaft war gut eingespielt, und so konnten wir 1947 den ersten Titel als Kreismeister feiern.

Dann ging es zügig weiter und 1948 im Juli in Lauchhammer war ein ganz erfolgreicher Tag. Handball wieder Kreismeister, Fußballer Kreismeister, Robert Scholz Kreismeister im 400m Lauf

Werner Walther -"- im 800m Lauf Heinz Schlundt -"- im 3000m Lauf

Also fünf Titel für Gorden. Da war die Freude natürlich riesen groß. 1949 brachten wir es nochmal zum Kreismeister in Biehla gegen Liebenwerda. 1950 war nicht so nenneswert. Aber 1951 war dann das erfolgreichste Jahr: Wir nochmal Kreismeister, nachdem wir in Falkenberg gegen Herzberg gewonnen haben, ging es dann am 25. April in Torgau gegen Agfa Wolfen um den Bezirksmeister, den wir dann mit einem 6:4 Sieg erringen konnten. Ind ich kann mich noch erinnern, als wir in Torgau ankamen, die Mädels von Agfa Wolfen uns von oben herab anguckten, und meinten Gorden, Gorden wo liegt das denn überhaupt. Die waren so siegessicher. Das gab dann einen harten Kampf, aber der Sieg war unser. Wir konnten es kaum fassen. Einmal hatten wir sogar den Mut gegen Weißenfels anzutreten, haben dann aber knapp verloren. Der 20. Mai war dann nochmal ein ganz großer Tag. Mit dem Bus ging es diesmal nach Dessau zum Pokalspiel. Es waren 4 Mannschaften vertreten. Dessau, Blankenburg, Aschersleben und Gorden. Da haben wir den 2. Platz belegt. Es war kaum zu glauben, unser kleiner Ort. Die Einwohner von Gorden nahmen großen Anteil. Und der Sportplatz war bei jedem Heimspiel sehr gut besucht. Leider war das Ende der Mannschaft doch nicht mehr aufzuhalten. Eine Spielerin zog weg. Und 3 Spielerinnen gingen kurz hintereinander in den Ehestand. Das war dann das aus. Aber wir denken noch gern an die schönen Sportjahre zurück.

gewidmet von chemaliger Handballerin